

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Catechismuslehre

Alard, Nicolaus

Oldenburg, [1753?]

VD18 11274964

Kurze Fragstuecke.

urn:nbn:de:gbv:45:1-19493

Weil das Wort, für euch, fordert eitel gläubige Herzen

Wobey weißt du, daß du ein gläubiges Herz hast?

Daben, daß ich mich zum höchsten über die Vergebung der Sünden, darauf meine Seligkeit berubet, erfreue.

Kurze Fragstücke.

Für die Jugend insgemein, und insonderheit auch für die, so zum heiligen Abendmahl gehen wollen.

I.

Wer oder was bist du?

Ich bin ein Christ.

Warum bist du ein Christ?

Weil ich auf Christi Namen getauft bin, und gläube an meinen Herrn Jesum Christum.

Wer ist denn eigentlich ein Christ?

Ein getaufter, gläubiger und frommer Mensch.

Bist du aber auch getauft?

Ja, Gott Lob, ich bin getauft.

Wobey kannst du wissen, daß du getauft bist?

Ben

Hey meinem christlichen Namen, der mir
in der Taufe, gleich andern, gegeben ist.

In wessen Namen bist du getauft?

Im Namen Gottes des Vaters, des
Sohnes und des heiligen Geistes. Matth.
28, 19.

Was hast du für Nutzen davon, daß
du getauft bist?

Ich bin dadurch geworden ein Kind Got-
tes, und Erbe des ewigen Lebens.

Ist denn die Taufe von so grosser Kraft
und Wirkung?

Ja Sie wirkt Vergebung der Sünden,
erlöst vom Tod und Teufel, und giebt die
ewige Seligkeit allen, die es glauben.

Womit beweisest du das?

Wer da glaubet und getauft wird, der
wird selig werden. Marc. 16, 16.

Was hat dir Gott in dem Tauf-
bunde zugesagt?

Daß er will mein Vater, und ich sein
Kind seyn.

Was hast du Gott hinwieder-
um zugesagt?

Daß ich ihn als sein Kind, über alles
allein fürchten, lieben und ihm vertrauen,

auch nichts zu schaffen haben will mit dem Teufel und allen seinen Wesen und Werken.

Was sind Werke des Teufels?

Die Sünden.

* Was ist die Sünde?

Alles, was wider Gottes Gebot ist.

Bist du denn, der du getauft, und ein Christ bist, auch ein Sünder?

Ja Ich bekenne es, ich bin ein Sünder.

* Woher weissest du, daß du ein Sünder bist?

Weil ich nicht allein in Sünden empfangen und geboren bin, sondern auch die zehen Gebote mit Gedanken, Begierden, Worten und Werken nach der Taufe vielfältig übertreten habe.

Kannst du denn die zehen Gebote nicht vollkommen halten?

Nein. So vollkommen, wie es Gott im Gesetz haben will, kan sie kein Mensch halten nach dem Fall.

Warum kannst du die zehen Gebote nicht vollkommen halten?

Weil das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischlich unter die Sünde verkauft, Röm. 7, 14.

Darf

Darf man denn die zehen Gebote, weil man sie nicht vollkommen halten kan, wohl an die Seite setzen, und nicht darnach leben?

Nein. Sie sind und bleiben doch allwege eine Regel unsers Lebens und Wandels.

Was hast du mit deinen Sünden bey GOTT verdienet?

Gottes Zorn und Unnade, den Tod und die ewige Verdammniß.

Kanst du denn auch wol selig werden?

Ja. Das hoffe ich.

Kanst du aber durch dich selbst wol selig werden?

Nein.

Durch wen willst du denn selig werden?

Durch meinen lieben Herrn Jesum Christum.

Wer ist Christus?

Die andere Person in der Gottheit, wahrer Gott und wahrer Mensch, mein Erlöser und Heiligmacher.

Warum ist Christus wahrer Gott?

Weil er ist Gottes eingeborneter Sohn. Joh. 1, 18.

Warum ist er ein wahrer Mensch?

Weil er auch ist der Jungfrauen Marien Sohn. Luc. 2, 6. 7.

Weil

Weil Christus ist Gott und Mensch,
ist denn auch mehr als ein Christus?

Nein. Es ist nur ein Mittel, zwischen
Gott und den Menschen, nemlich, der Mensch
Christus Jesus. 1 Tim. 2, 5.

Weil du vorhin gesagt, daß Christus
der Sohn Gottes, die andere Person in
der Gottheit sey, so zeige nun auch an,
wie viel solcher Personen seyn?

Drey sind Personen in der Gottheit.

Wie heißen sie?

Vater, Sohn und heiliger Geist.
Matth. 28, 19.

Wer ist der Vater?

Die erste Person in der Gottheit, so von
Ewigkeit einen Sohn gezeuget, mein Schöpfer

Wer ist der Sohn?

Die andere Person in der Gottheit, vom
Vater in Ewigkeit gezeuget, so in der Fülle
der Zeit Mensch geworden, mein Erlöser.

Wer ist der heilige Geist?

Die dritte Person in der Gottheit, so
vom Vater und Sohn ausgehet, mein
Heiligmacher.

Ist auch mehr als ein Gott, weil
drey Personen sind?

Nein. Drey sind, die da zeugen im Him-
mel.

mel. Der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese drey sind eins. 1 Joh. 5, 7.

* Wer ist denn Gott?

Gott ist ein unendliches geistliches Wesen in dreyen Personen.

Was hat aber die andere Person in der Gottheit, Christus, für dich gethan, daß du dich seiner tröstest?

Er hat das Gesetz für mich erfüllet, und ist für mich gestorben. Gal. 4, 4. 1 Cor. 15, 3.

Warum hat er das Gesetz erfüllet, und ist für dich gestorben?

Auf daß er mich erlösete.

Wovon hat er dich erlöset?

Von allen Sünden.

Womit hat er dich erlöset?

Nicht mit vergänglichem Golde oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blute, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben.

Zu was Ende hat er dich erlöset?

Auf daß ich sein eigen sey, in seinem Reich unter ihm lebe, und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit.

Ist der Vater und der heilige Geist auch für dich gestorben?

Nein.

Nein. Denn der Vater und der heilige Geist sind nicht Mensch geworden, sondern nur allein der Sohn Gottes ist Mensch worden, und hat im Fleisch für uns gelitten. 1 Petr. 4, 1.

Für wen hat Christus gelitten?

Für alle Menschen. 1 Tim. 2, 6.

Welche aber haben sich des Nutzens, so aus dem Leiden Christi kommt, wirklich zu erfreuen?

Allein die, so wahre Buße thun.

2. Was heisset Buße thun?

Die Sünde herzlich bereuen, Christi Verdienst im wahren Glauben ergreifen, und einen heiligen Vorsatz haben, das Leben wirklich zu bessern.

Wer muß also Buße thun?

Ein jeglicher Mensch der gesündigtet, und insonderheit, der zum heiligen Abendmahl gehen will.

Sind dir denn (der du ja zu hin zum heil. Abendmahl gehen willst) deine

Sünden auch von Herzen leid?

Ja. Sie sind mir alle von Herzen leid.

Gläubest du auch, daß sie dir um Christi Gehorsams und Todes willen vergeben werden?

Ja.

Ja. Ich glaube es, und verlasse mich von ganzem Herzen darauf, daß Christus auch mich geliebet, und sich selbst für mich dargegeben hat. Gal. 2, 20.

Wiltt du denn auch in der That dein Leben darauf bessern?

Ja. Durch Hülfe des heiligen Geistes will ich nicht allein vor wissentlichen Sünden mich hüten, sondern auch die suadlichen Lüste täglich dämpfen.

Warum wiltt du zum heiligen Abendmahl gehen?

Weil es Christus, der Herr, befohlen hat, und gesprochen: Solches thut.

Was empfängst du im heiligen Abendmahl?

Den wahren Leib und das wahre Blut Jesu Christi mit dem gesegneten Brodt und Wein.

Was bewegt dich solches zu glauben?

Die Worte der Einsetzung, da Christus spricht: Nehmet hin, esset, das ist mein Leib: Trinket, das ist mein Blut.

Wie oft sollen wir hingehen zum heiligen Abendmahl?

So oft wir Angst im Gewissen über die Sünde empfinden, oder sonst eine heilige Begierde dazu bey uns spüren.

Was

Was haben wir für Nutzen davon, wenn wir würdig hinzu gehen?

Wir haben Begehung der Sünden, Leben und Seligkeit.

Wer ist denn würdig?

Der den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen.

Sind denn nicht alle, die das heilige Abendmahl genießen, würdige Gäste?

Nein. Die dazu gehen unwissend, ungläubig, unbußfertig, ohne Andacht und Demuth, unverschämlich, und andere verachten zc. sind alle unwürdig.

Was sollen wir aber thun, wenn wir wollen würdig empfangen?

Paulus sagt: Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brodte, und trinke von diesem Kelch. 1 Cor. 11, 28.

Was sollen wir eigentlich an uns prüfen?

1. Unsere Reue.
2. Unsern Glauben.
3. Un'ren Vorsatz.

Wie soll man die Reue prüfen?

Ob man erkenne die Menge, die Größe, den Greuel und die Strafe der Sünden?
Ob man göttlich deswegen betrübet sey?
Ob man auch die Sünde hasse, wie den Teufel selbst zc.

Wie

Wie soll man den Glauben prüfen?

Ob man auch wisse und glaube, daß noch Gnade bey Gott vorhanden? Ob man eh. herzliches Verlangen darnach habe? Ob man auch dieselbe um Christi willen zu erlangen festiglich hoffe, und darum bitte? Ob man diesen Erlöser Christum, nach seiner Person, Tunt und Wohlthaten, daß er das Gesetz für uns erfüllet und gestorben, recht kenne, und sich dessen Versöhnung allein wider die Sünde in persönlicher Zueignung zuversichtlich getröste.

Wie soll man den neuen Gehorsam oder Vorsatz prüfen?

Ob man festes Willens sey, nimmermehr die Sünde wieder zu begehen, sondern das wider zu strecken, das Gute beständig zu üben, und täglich drinnen zu wachsen etc.

Wer nun den heil. Vorsatz hat, das Leben zu bessern, was muß der thun, daß zu dem Vorsatz der Nachsatz komme?

Er muß immerdar beten: HERR, lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott, dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn. Ps. 143, 10.

Was ist das Gebet?

Ein andächtiges Gespräch mit Gott.

Wie

Wie sollen wir beten, wenn wir wollen
erhöret werden?

Im Namen Jesu Christi. Joh. 16, 23.

Warum sollen wir vornehmlich bitten.

Um die geistlichen Gnadengüter, als, um
die Vergebung der Sünden, daran die ganze
Seligkeit hängt. Röm. 4, 7. 8.

Wer vergiebt die Sünde?

Gott, der allein Sünde vergeben kan.
Marc. 2, 7.

Warum thuns aber Lehrer und Prediger?

Weil sie Christi Diener sind und Haus-
halter über Gottes Geheimniß. 1 Cor. 4, 1.

Ist denn die Vergebung, so von den Men-
schen auf Erden geschieht, auch gültig
vor Gott im Himmel?

Ja. Denn Christus sagt: Was ihr auf
Erden lösen werdet, soll auch im Himmel
los seyn: Und was ihr auf Erden binden
werdet, soll auch im Himmel gebunden seyn.
Matth. 18, 18.

Welche sollen gebunden werden, oder keine
Vergabung der Sünden haben?

Die unbußfertigen und halsstarrigen
Sünder.

Welche sollen gelöst werden, und Verge-
bung der Sünden haben?

Die bußfertigen und gnadbegierigen Sü-
nder, die ihre Sünde bekennen &c.

Bist

Bist du denn auch ein solcher buß-
fertiger Sünder?

Ja.

So thue hierauf deine Beichte oder
Bekennniß?

Ich armer sündiger Mensch bekenne für
GOTT und euch meinem Beichtvater,
daß ich in Sünden empfangen und gebohr-
ren bin, und ob ich zwar in der Taufe wie-
dergebohren, den heiligen Geist, und was
zum christlichen Leben dienet, empfangen,
mir auch oft festiglich vorgesezet, und mei-
nem GOTT, mein Leben zu bessern angelobet,
so habe doch leyder! mit Gedanken, bösen
Lüsten, Worten und Werken vielfältig ge-
sündigt, und damit Gottes Zorn, zeitliche
und ewige Strafe wohl verdienet. Weil ich
aber weiß und gläube, daß GOTT gnädig ist,
und nicht will den Tod des Sünders, wes-
wegen er seinen Sohn dem menschlichen
Geschlecht zu einem Erlöser gesandt, so lebe
der ungezweifelten Hofnung, er werde mir
auch anjeko Gnade wiederfahren lassen;
und wie ich eine herzliche Begierde darnach
habe, so falle ich ihm hiemit zu Füsse, und
bitte ihn mit einem zerknirschten und zer-
schlage-

schlagenen Herzen, daß er mir alle meine innerliche und äußerliche Sünde, um seines lieben Sohnes, Jesu Christi willen gnädig vergeben wolle. Denn ich glaube festiglich, daß Christus auch mich geliebet, das Gesetz für mich erfüllet, und sich selbst für mich dargegeben in den Tod, auf daß er mich seinem himmlischen Vater versöhnete. Indem ich nun also von ganzem Herzen auf Christum meinen Erlöser, mich verlasse, und seiner theuren Gnugthuung allein wider meine Sünde mich zuversichtlich getröste, so bitte ich euch, als einen Diener Jesu Christi, ihr wollet mir an Gottes Statt die tröstliche Vergebung aller meiner Sünden aus dem Evangelio ankündigen, auch mir zu mehrerer Befriedigung meines Gewissens und Freude meines Herzens, zu Stärkung meines schwachen Glaubens, zu Erweckung der Liebe gegen Gott und meinen Nächsten, zum unfehlbaren Pfand meiner künftigen Auferstehung zum ewigen Leben, und zur Versicherung aller himmlischen Güter den wahren Leib, und das wahre Blut Jesu Christi, im heiligen Abendmahl mittheilen: ich will hinführo durch Hülfe des heiligen Geistes vor wissentlichen Sünden mich hüten, wider die bösen Lüste

Lüste beständig streiten, und in allem Guten täglich wachsen und zunehmen.

NB. Ist jemand, der ein sonderliches Anliegen hat, der kan seinem Beichtvater seinen Zustand nebenzu entdecken, und sich von ihm unterrichten lassen.

Das Symbolum,

Oder:

Bekentniß des heiligen Vaters Athanasii, von der heiligen Dreynigkeit Gottes, und von der Menschwerdung unsers lieben Herrn und Heilandes Jesu Christi, dem Grund und Fundament unser Seligkeit.

Sage her das Symbolum des heil. Athanasii.

Wer da will selig werden, der muß vor allen Dingen den rechten christlichen Glauben haben, wer denselben nicht ganz und rein hat, der wird ohne Zweifel ewig verlohren seyn.

Was ist der rechte christl. Glaube? Antwort.

Das ist der rechte christliche Glaube, daß wir einen einigen Gott in dreyen Personen, und drey Personen in einer Gottheit ehren, und nicht die Personen in einander mengen, noch das göttliche Wesen zertrennen.

Denn eine andere Person ist der Vater, eine andere der Sohn, eine andere der heilige Geist, aber der Vater und Sohn und der
R heilige